

40 Jahre Fachgruppe Niesky und 40 Jahre Fachgruppenleiter FRANZ MENZEL

Zur Feier eines doch recht ungewöhnlichen Jubiläums trafen sich am 17. Oktober 1998 Ornithologen in Ullersdorf bei Niesky. Sie hatten das 40jährige Jubiläum der Fachgruppe Niesky und zugleich die 40jährige Tätigkeit von FRANZ MENZEL als verdienstvollen Fachgruppenleiter zu feiern. Knapp 60 frühere und heutige Mitglieder, Bekannte und Freunde aus umliegenden Fachgruppen wie Görlitz, Weißwasser, Zittau, Löbau und aus Drebach im Erzgebirge sowie auch offizielle Vertreter des Staatlichen Umweltfachamtes in Bautzen und von der Unteren Naturschutzbehörde des Landratsamtes waren zum Gratulieren und Mitfeiern nach Ullersdorf gekommen.

Der Vormittagsexkursion um die landschaftlich reizvollen Ullersdorfer Teiche, deren Kerngebiet mittlerweile vom Landesverein Sächsischer Heimatschutz erworben wurde, reihte sich ein Vortragsprogramm am Nachmittag an. In diesem kamen interessante Aspekte jahrelanger faunistischer Forschung der Gruppe in der Region um Niesky zum Ausdruck.

Die Grüße des Vereins Sächsischer Ornithologen e.V., der seit seiner Wiedergründung aktiv von der Fachgruppe unterstützt wird, überbrachte im Auftrag des Vorstandes Geschäftsführer HARTMUT MEYER. Als kleines Dankeschön überreichte er an FRANZ MENZEL für die Bibliothek der Fachgruppe den in Leder eingebundenen Band 7 der „Mitteilungen des Vereins Sächsischer Ornithologen“, der sich sozusagen als erster Nachkriegsband nahtlos an die bis 1943 erschienen sechs Bände anreihet.

FRANZ MENZEL blickte zur Eröffnung des Vortragsprogrammes zurück in die Anfangszeit im Jahre 1958, wo er anlässlich der Gründungsversammlung in der Gaststätte Kiank in Mücka, die auch heute wieder Treffpunkt der Gruppe ist, zum Leiter gewählt wurde - und diese ehrenamtliche Funktion noch heute ausübt. „Es fand sich einfach niemand, ich wurde immer wieder gewählt - und werde es wohl auch nie wieder los werden“, meinte FRANZ MENZEL selbst staunend zu der Tatsache, wohl der vermutlich am längsten fungierende Fachgruppenchef im Freistaat zu sein. Die Entwicklung der Fachgruppe in der damaligen DDR hingegen gleicht fast aufs Detail der einer ganzen Reihe anderer sächsischer Ornithologengruppen, die in den vergangenen Jahren ebenfalls, wenn auch zeitlich bescheidenere Gründungsjubiläen feiern konnten. Mit rund 20 Mitgliedern, wobei zum „harten Kern“ stets etwa die Hälfte zählte, fühlte man sich auch in der Region um Niesky im Kulturbund der DDR gut aufgehoben, nahm die dort gebotenen Möglichkeiten zur Mitarbeit aktiv wahr. Intensive naturschützerische und faunistische Tätigkeit, später verbunden auch mit aktiver Mitarbeit an der wissenschaftlichen Vogelberingung, waren stets Kernpunkt der Aktivitäten der Gruppe um FRANZ MENZEL. Dies spiegelt sich logischerweise in der Mitarbeit an der Brutvogelkartierung der DDR, heute nachzulesen im eben erschienenen Buch „Die Vogelwelt Sachsens“, und in den Ergebnissen der Brutvogelkartierung im Freistaat von 1993-1996 wider. Diese Aktivitäten wußte auch Dr. ROLF STEFFENS, Landesamt für Umwelt und Geologie, zu würdigen, der zugleich auch die Grüße des Naturschutzbundes, Landesverband Sachsen, überbrachte.



FRANZ MENZEL blickt zur Eröffnung des Vortragsprogrammes auf 40 Jahre Fachgruppengeschichte zurück

Einem allgemeinen Trend im Raum Dresden folgend, so MENZEL weiter, hatte sich die Gruppe nach 1990 dem Naturschutzbund angeschlossen. Aus dieser Verbindung heraus resultiert auch eine recht intensive Freund- und Partnerschaft zur NABU-Gruppe Bensheim (an der Weinstraße), deren Vertreter ebenfalls zur Feier in Niesky anwesend waren und Glückwünsche überbrachten.

Im Vortragsprogramm am Nachmittag gaben WERNER KLAUKE und HORST BIEBERSTEIN einen Abriss, mit Dias unterlegt, zum allgemeinen Fachgruppengeschehen in den zurückliegenden Jahren und Dr. ROLF STEFFENS einen Ausblick auf den offenbar in Kürze, noch in den nächsten Monaten, wie er meinte, erscheinenden „Brutvogelatlas Sachsens“. Dr. PETER KANDLER, der sich besonders vor 1990 als Beauftragter für Wasservogelforschung und nach 1990 für den Landesverein Sächsischer Heimatschutz aktiv um die Erhaltung (und dauerhafte Sicherung wertvoller Gebiete durch Erwerb) von Teichgebieten in der Lausitz bemüht hatte, dankte der Gruppe um FRANZ MENZEL für eine steti-ge Unterstützung dieser Aktivitäten. JENS TEICH, zugleich Mitglied im wissenschaftlichen Beirat des VSO, stellte seine Untersuchungs- und Beringungsergebnisse an einer 20-100 BP zählenden Population der Flußseeschwalbe vor. Mit Interesse vernahmen die Zuhörer, daß heute der aus Menschenhand entwichene Mink der schlimmste Prädator für den Nachwuchs dieser Art in der Region ist. Im weiteren waren von ALEXANDER WÜNSCHE erste Ergebnisse zu Planbeobachtungen in der Neißeau zu hören, und Dr. FRITZ BROZIO sprach über seine Untersuchungen an den Beständen des Birkwildes in der Muskauer Heide. Abschließend gab Dr. AXEL GEBAUER, Leiter der Naturschutz-Tierparks Görlitz, einen Überblick über die Tätigkeit des Tierparks als Auffangstation für pflegebe-dürftige Vögel.

Umrahmt wurde die Veranstaltung durch die Buchhandlung JOACHIM NEUMANN aus Neubrandenburg, der auch - in der Region geboren und aufgewachsen - viele Jahre selbst aktiv zur Fachgruppe Niesky gehörte.

Dem Unterzeichner war die Teilnahme an diesem interessanten Tag in Ullersdorf keinerlei Zwang, sondern eine angenehme und lehrreiche Übung. Bleibt zu wünschen, daß FRANZ MENZEL noch viele Jahre Kraft und Gesundheit besitzt, um die Fachgruppe Niesky zum besonderen Nutzen der Faunistik zu führen - und die Mitglieder der Fachgruppe in ereignisreicher Zeit unbedingt die Geduld zum Weitermachen finden.

Hartmut Meyer



Nach der Vormittagsexkursion an die landschaftlich reizvollen Ullersdorfer Teiche kam die Fachgruppe zur Feier ihres Jubiläums in der Gaststätte in Ullersdorf zusammen. Im Foto von links: JOACHIM NEUMANN, WERNER KLAUKE, FRANZ MENZEL sowie weitere Ornithologen aus der Region